

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlags- und Medieninhaber, Herausgeber und Druck, Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3, Siege, 1082 Wien, Redaktion, Rathaus,
Siege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 (Durchwahl), Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrašek, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt

Dienstag, 14. April 1987

Blatt 775

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Aktion zur Grün-Gestaltung von Gemeindebauhöfen (776)
- Gesundheitstelefon mit neuer Nummer 533 28 28 (778)
- Verleihung von Berufstiteln an Eberl und Slaby (779)
- Geruchsbelästigung durch EBS (780)
- Ring-Rund-Radweg wird fertig (781)
- Die Bezirke bekommen 836 Millionen (782)
- Schwerer Verkehrsunfall in Simmering (nur FS/13.4.)
- Eingeschränkter Parteienverkehr bei Fensterberatung (nur FS)

Bezirke:

- Neuer Bebauungsplan für Winarsky-Hof (777)

Aktion zur Grün-Gestaltung von Gemeindebauhöfen

Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Für Gemeindemieter, die ihren Hof verschönern wollen, gibt es jetzt eine Förderungsaktion der städtischen Wohnhäuserverwaltung. Ein entsprechender Geldbetrag wurde kurzfristig zur Verfügung gestellt, damit in Wiens Gemeindebauhöfe mehr Grün kommt.

Geboten wird neben einer finanziellen Unterstützung auch eine Zusammenarbeit mit erfahrenen Gärtnern. Interessierte Mietergemeinschaften mögen sich rasch und schriftlich an die Magistratsabteilung 52, 1082 Wien, Doblhoffgasse 6, wenden. Anmeldeschluß ist der 15. Mai! (Schluß) ah/rr

Neuer Bebauungsplan für Winarsky-Hof

Wien, 14.4. (RK-BEZIRKE) Für das Gebiet zwischen Stromstraße, Vorgartenstraße, Winarskystraße und Pasettistraße in der Brigittenau wurde der Entwurf für eine Abänderung des Bebauungsplanes ausgearbeitet. Er liegt vom 16. April bis 14. Mai während der Dienststunden in der Magistratsabteilung 21, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur Einsicht und Stellungnahme auf.

Das betreffende Gebiet umfaßt den Winarsky-Hof, eine Volks- und Hauptschule sowie ein Schülerheim. Die Leystraße soll im Bereich der Durchfahrt durch den Gemeindebau als Wohnstraße gestaltet und als öffentliche Verkehrsfläche ausgewiesen werden. Überdies sollen die genannten schulischen Einrichtungen durch Baufluchtlinien abgegrenzt werden, um bestehende Grün- und Freizeitflächen zu sichern. (Schluß)
smo/bs

Gesundheitstelefon mit neuer Nummer 533 28 28

Wien, 14.4. (RK-LOKAL) Das Wiener Gesundheitstelefon hat ab sofort eine neue Nummer. Sie lautet 533 28 28. Ein Tonbanddienst weist auf die Nummernänderung hin.

Das Gesundheitstelefon ist Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr erreichbar. Hier kann man sich für Gesundenuntersuchungen anmelden. Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr steht das Gesundheitstelefon für Auskünfte in Zusammenhang mit der Immunschwächekrankheit AIDS zur Verfügung. (Schluß) and/gg

Verleihung von Berufstiteln an Eberl und Slaby

Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER überreichte am Dienstag das Dekret über die Verleihung des Berufstitels „Hofrat“ an den ärztlichen Direktor des Krankenhauses Lainz, Primarius Dr. Rudolf EBERL. Mit dem Berufstitel „Regierungsrat“ wird Oberamtsrat Wilhelm SLABY, Mitarbeiter des städtischen Anstaltenamtes, ausgezeichnet.

Prim. Dr. Rudolf Eberl ist seit 1956 im Lainzer Krankenhaus tätig. Er leitet seit 1972 die II. Medizinische Abteilung dieses Spitals und übernahm 1985 die ärztliche Leitung des Krankenhauses Lainz. Dr. Eberl ist auch Leiter des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Rheumatologie und Balneologie sowie ärztlicher Leiter des Kurzentrums Oberlaa.

OAR Wilhelm Slaby ist seit 1978 Mitglied der Planungsgruppe für das Sozialmedizinische Zentrum Ost und war auch maßgeblich an der Erstellung des Konzeptes für die Umwandlung des Sophienspitals in ein Pflegezentrum sowie an vielen Strukturveränderungen der Spitäler beteiligt. (Schluß) and/gg

Geruchsbelästigung durch EBS

Wien, 14.4. (RK-LOKAL) Wegen eines Maschinenschadens in einem Verbrennungsofen — der Schaden ist bereits behoben — kann es in den nächsten vier bis sechs Tagen noch zu Geruchsbelästigungen im Umkreis der EBS kommen. Der Ausfall des Ofens führte zu einem Rückstau beim zu verbrennenden Schlamm — dieser Rückstau wird in den nächsten Tagen abgebaut. (Schluß) sei/rr

Ring-Rund-Radweg wird fertig

Sponsoren für Fahrradständer gesucht

Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Mit der schöneren und wärmeren Jahreszeit beginnt in Wien nun auch wieder die Radler-Saison. Das derzeit rund 170 Kilometer lange Wiener Radwegenetz soll bis zum Jahresende auf eine Gesamtlänge von rund zweihundert Kilometer wachsen. Das wichtigste Projekt ist die Fertigstellung des Ring-Rund-Radweges (Abschnitt Burgtheater — Ringturm — Salztorbrücke), sodaß voraussichtlich ab Frühsommer dieses Jahres der gesamte Bereich Ring-Kai in beiden Richtungen befahren werden kann. Dies gab Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt.

Weitere Radwegprojekte für heuer sind die Linke und Rechte Bahngasse im 3. Bezirk, der Margaretengürtel sowie die Ketzergasse im 23. Bezirk, außerdem Fortsetzungsarbeiten am „Laxenburgweg“ und am „Rosenhügelweg“.

Nicht zuletzt ist geplant, den Radfahrern auch weitere Abstellanlagen zur Verfügung zu stellen. Dafür werden noch Sponsoren gesucht.

Ende 1986 gab es in Wien bereits 476 Fahrradständer an 122 Örtlichkeiten. Dort können 952 Fahrräder sicher verwahrt werden. Die Fahrradabstellanlagen sind nämlich so konstruiert, daß man den Fahrradrahmen anhängen kann, was einen Diebstahl des Rades erschwert. Außerdem ist die spezielle Form der Fahrradständer relativ kostengünstig herzustellen. Sie wird nun einheitlich in ganz Wien aufgestellt.

Bisher haben Banken, Versicherungen, Betriebe der Lebensmittel-, Textil- und KFZ-Branche mitgeholfen, die bei den Radfahrern sehr beliebten Fahrradständer zu errichten. Als Gegenleistung für die Sponsortätigkeit können an den Ständern Werbetafeln angebracht werden. 1987 sollen nun an weiteren 50 Örtlichkeiten Fahrradabstellanlagen montiert werden. Diese Örtlichkeiten werden nach Bedarf und Eignung vornehmlich entlang der Strecken öffentlicher Verkehrsmittel ausgewählt. Das schafft die Möglichkeit für einen Ausbau des „Bike-and-ride“-Systems, für das Umsteigen vom Fahrrad auf ein öffentliches Verkehrsmittel.

Der Kostenbeitrag für eine Fahrradabstellanlage (4 Ständer für 8 Fahrräder) beträgt einschließlich der Werbetafeln rund 10.000 Schilling. Auskünfte erteilt die Projektkoordination für Radwege, Magistratsabteilung 46, 1120 Wien, Niederhofstraße 23, Telefon 83 66 16, Klappe 433 oder 303 Durchwahl.

Selbstverständlich werden außerdem auch noch Sponsoren für den weiteren Ausbau des Radwegenetzes gesucht. (Forts. mgl.) ger/sc/rr

Die Bezirke bekommen 836 Millionen

Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Nach einer Berechnung der städtischen Finanzverwaltung steht nun fest, mit welchen Geldern die Wiener Bezirke insgesamt und die einzelnen Bezirke im Jahr 1988 rechnen können, gab Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt. Die Bezirksmittel für das Jahr 1988 machen 836,2 Millionen Schilling aus, wovon 342 Millionen aus der Gewerbesteuer kommen, 359,5 Millionen aus der Lohnsummensteuer und 134,7 Millionen aus der Dienstgeberabgabe.

Die Aufteilung der Bezirksmittel auf die einzelnen Bezirke erfolgt nach einem Dreier-Schlüssel: Die Bevölkerungszahl eines Bezirkes, die Verkehrsflächen und Schülerzahlen sind Kriterien für die Aufteilung. Danach wird der 22. Bezirk mit 76,5 Millionen Schilling das meiste Geld erhalten, gefolgt vom 10. Bezirk mit 74,5 Millionen und vom 21. Bezirk mit 72 Millionen. (Schluß) sei/gg